

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Wie praxisnah ist der Kostenrechnungsunterricht



**Eine kritische Betrachtung
von Lehrplan, Lehrbüchern,
und Hochschulunterricht
(einschließlich didaktischer
Anregungen)**

Wilfried Schneider
WU-Wien, April 2018

Endlich alt ?

Odo Marquard (nach K.P. Liessmann)



Die Alten können sich eine gewisse intellektuelle Rücksichtslosigkeit leisten.

Sie verfügen dann oft über eine solide Schandmaulkompetenz. Sie brauchen keinen Mut mehr, um in Fettnäpfchen zu treten, weil sie nicht mehr genug Zukunft haben, um wieder getreten werden zu können.

- „Es darf nicht darüber hinweggesehen werden, dass diese Schandmaulkompetenz, auch wenn sie sich artikuliert, in der Gesellschaft nicht allzu ernst genommen wird.

Schade, aber vermutlich ist es so.

Grundprobleme der Didaktik der Kostenrechnung

1. Unzureichende Berücksichtigung des Planungsaspektes und der Datenunsicherheit (eher Rechnen als Denken)
2. Unzureichende Relativierung der deutschsprachigen wissenschaftlichen Literatur („BÜB“)
? Aufwand \neq Kosten ?
3. Unzureichende Berücksichtigung der Praxis in Klein- und Mittelbetrieben

Problem der angemessenen didaktischen Reduktion
„Zwischen Socken strickendem Nachtportier und SAP“

Probleme des Kostenrechnungsunterrichts 1

Planungs- und Kontrollproblem ist „unterbelichtet“

O Lehrplan:

Begriffe Kostenplanung und Kostenkontrolle kommen nicht vor. Konzentration auf Istkostenrechnung und Preisanstellung.

O Lehrbücher:

Haberl, u.a. (Manz); Berlinger u.a. (Trauner):

Konzentrieren sich ebenfalls auf Istkosten (auch in Entscheidungssituationen).

„Viele nette Beispiele“

Unsicherheit
der Datenbasis
wird nicht deutlich

Alle Daten gegeben,
die Schülerinnen dürfen rechnen

Kostenrechnung, Planungsspannen



Krankenhaus Nord:

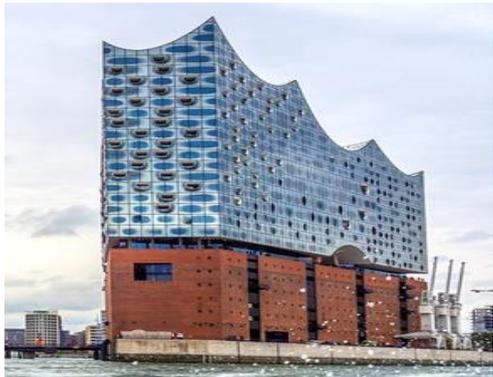
- o Geplant: Kosten von ca. € 850 Mio
Eröffnung: 2016
- o Derzeit: Kosten ca. 1,4 – 1,5 Mrd.
Eröffnung: Sommer 2019 (???)



Sanierung Praterbrücke

- o GLS-Gruppe mit Kärntner SSB
gewinnt Ausschreibung
mit ca. € 38 Mio
Beide Partner sind insolvent.
- o Mitbewerber PORR (+ €15 Mio),
STRABAG (+ € 20 Mio)

Kostenrechnungsspannen 2



Elbphilharmonie, Hamburg

o Geplant: Eröffnung 2010,
Kosten € 128 Mio

o Tatsächlich: Eröffnung 1/2017
Kosten € 790 Mio



Berliner Flughafen BER

o Geplant: Eröffnung 2011
Kosten € 2,6 Mrd.

o Dzt: Eröffnung 2020
Kosten € 7,7 Mrd.

Kostenrechnungsprobleme 3



Kurier vom 13. April 2018:

„Porr-Konsortium gräbt Tunnel für eine Milliarde“ (Brenner Basistunnel) (Bauabschnitt Pfons-Brenner 50 km)

Beginn 2018, Fertigstellung geplant 2024

- o „Projektumfang,
- o die wechselhaften geologischen Gegebenheiten und
- o die beschränkten Platzverhältnisse stellen besondere Herausforderungen dar“

Problemorientierter Einstieg: eher vom Kostenträger ausgehen

**Ansatz: Kostenarten, Kostenstellen,
Kostenträgerrechnung nicht optimal**

- **Goldschmiedin Goldi soll den
Hochzeitsschmuck von Kate Middleton
für einen reichen Russen kopieren**
- **Schätzt Material
(Gold, Diamanten
Stückliste) 5.000,--**
- **Schätzt Arbeitszeit 90 Stunden**



Exkurs: Planung des Mengengerüstes

Beispiel: Stückliste für die Erstellung einer Schreibtischplatte

STRUKTUR - STUECKLISTE										VOM 080793 BLATT		1	SEIT
75	H322838C03	SCHREIBTISCH 180x84/73,5 OHNE KORPUS			01	1.000	ST	300791					
UA	UNTERLAGE		BEZEICHNUNG		VERSION	MENGE ME		EINDAT					
STUFE	UA	POST	UNTERLAGE	BENENNUNG - NORM - NENNMASSE	WERKSTOFF	DMENGE/EH	MEGES-MENGE	AP-NR.	1/3	AP-NR.			
1	77	20	BPRN180B	PLATTE 1800x800/25 FÜR 2 ANL. BUCHE	SPFURNBU25	7 1.000	ST	1.000		H30263			
-2	77	20	XEHR0028	SPANPLATTE EUROSPLAN 2800/2050/25 E1		2 1.584	M2	1.584		BPRM570B			
-2	77	30	XEHD0005	FURNIERE, BUCHE A		2 1.519	M2	1.519		BPRM570B			
-2	77	40	XEHD0011	FURNIERE, BUCHE C		2 1.519	M2	1.519		BPRM570B			
-2	77	50	XFKK0009	W-LEIM FLUESSIG 70 NEU		2 240.250	G	240.250		BPRM570B			
-2	77	60	XFKK0010	HAERTER S, 15%		2 3.298	G	3.298		BPRM570B			
-2	77	70	XBDA0001	KLEISTERMEHL		2 110.866	G	110.866		BPRM570B			
-2	77	80	XFKL0062	WIPOLIN SCHNELLSCHLEIFGRUND L 167		2 320.200	ML	320.200		BPRM570B			
-2	77	90	XFKL0055	NITRO-VERDUENNUNG, AROMATENFREI		2 55.730	G	55.730		BPRM570B			
-2	77	100	XFKL0063	EWIDUR PURLACK E 1480/20		2 384.300	ML	384.300		BPRM570B			
-2	77	110	XFKL0064	EWIDUR S VERDUENNUNG		2 76.900	ML	76.900		BPRM570B			
-2	77	120	XFKL0076	PUR-HAERTER E 1433/H		2 38.400	ML	38.400		BPRM570B			
-2	77	130	XFKB0003	FARBSTOFFKONZENTRAT 90437, ROSE		2 1.540	ML	1.540		BPRM570B			
-2	77	140	XFKK0003	LEIFA SM/HK 51W		2 18.240	G	18.240		BPRM570B			
-2	77	150	XZHL0011	MASSIVKANTE BUCHE, 31x3,5MM		2 1.720	LM	1.720		BPRM570B			
1	77	21	BZHN010B	PLATTENANLEIMER (TR) 1800MM, BUCHE	MASSIVBU	7 2.000	ST	2.000		H30263			
-2	77	20	XEHD0021	MASSIVHOLZ BUCHE		2 2.500	D3	5.000		BZHN010B			
-2	77	30	XFKL0062	WIPOLIN SCHNELLSCHLEIFGRUND L 167		2 30.400	ML	60.800		BZHN010B			
-2	77	40	XFKL0055	NITROVERDUENNUNG, AROMATENFREI		2 2.700	G	5.400		BZHN010B			
-2	77	50	XFKL0063	EWIDUR PURLACK E 1480/20		2 36.500	ML	73.000		BZHN010B			
-2	77	60	XFKL0064	EWIDUR S VERDUENNUNG		2 3.700	ML	7.400		BZHN010B			
-2	77	70	XFKL0076	PUR-HAERTER E 1433/H		2 3.700	ML	7.400		BZHN010B			
-2	77	80	XFKB0003	FARBSTOFFKONZENTRAT 90437, ROSE		2 0.100	ML	0.200		BZHN010B			
1	77	30	BEGG01CO	SEITENGESTELL H30 695x710 LL. CHROM	MEVERCHR	2 1.000	ST	1.000		H30263			
1	77	40	BEGG02CO	SEITENGESTELL H30 695x710 RE. CHROM	MEVERCHR	2 1.000	ST	1.000		H30263			
1	77	50	BGVF07CO	KONSOLE H30 355MM LL. CHROM	MEVERCHR	2 1.000	ST	1.000		H30263			
1	77	60	BGVF08CO	KONSOLE H30 355MM RE. CHROM	MEVERCHR	2 1.000	ST	1.000		H30263			
1	77	70	BAGG020B	GESTELLAEDERUNG H30 660MM BUCHE		2 2.000	ST	2.000		H30263			
1	77	80	BTM020AO	KABELKANAL H30 1722MM ANTHRAXIT	MEPULANT	2 1.000	ST	1.000		H30263			
1	77	90	BTVM02AO	VERSTEIFUNGSRÖHR H30 1737MM ANTHR.	MEPULANT	2 1.000	ST	1.000		H30263			

Mögliche didaktische Umsetzungen:

○ Kostenvoranschläge

z.B. Heizung,

umfangreiche
KFZ – Reparatur,

Stückliste für
Selbstbaumöbel

○ PKW ca. 10.000 Einzelteile

Planung der Kostenarten für 20..

????????????????????????????????

Material	150.000,-
Löhne (3 Gesellen) ⇒ ca. 4.500 Std. / Jahr	90.000,-
Verkäuferinnen (Teilzeit: 2x30 Std)	50.000,-
Lokalmiete	20.000,-
Abschreibung Einrichtung	5.000,-
Abschreibung Werkzeuge	3.000,-
Abschreibung Tresor, Alarmanlage	2.000,-
Energie, Heizung	15.000,-
Reinigung	2.000,-
Versicherung	3.000,-
Bewachung	5.000,-
Unternehmerlohn	40.000,-
Zinsen	15.000,-
	400.000,-

**Aus-
lastung ?**

Problem 2: Betriebsüberleitung d.h. Abgrenzungen und Umwertungen ?

- Bei Klein und Mittelbetrieben kaum zu finden
- Außerhalb des deutschen Sprachraums unüblich
Nur ein Begriff: „cost“ (für Aufwand und Kosten)
Wird jedoch in der deutschsprachigen Literatur nicht ausreichend relativiert.
Z.B. nur Hinweis in einem Nebensatz in AMC 1
Höfler, u.a. S 7 : ...“ist z.B. im angloamerikanischen Raum nicht üblich.“
(Haberl, S 7:...nicht an Vorschriften gebunden)

Unsicherheit der Daten wird dadurch kaum verbessert

Kalkulatorische Zinsen

Kalkulatorische Abschreibungen

Laut deutschsprachiger Kostenrechnung:

Auf der Basis des Tageswertes und der tatsächlichen Nutzungsdauer



Historisches Beispiel:
Strompreisdiskussion in der
paritätischen Kommission.

Was ist der Tageswert von Kaprun ?
Welchen Zinssatz wendet man an ?
Wie lange hält eine Staumauer ?

Kalkulatorische Kosten zur Entscheidungsfindung nützlich

Originalbeispiel:

**Gärtnerhepaar betrieb im 13. Bezirk auf
10.000m² Baugrund eine Gemüsegärtnerei.
Buchhalterischer Jahresgewinn ca. € 60.000
(entspricht kaum dem Unternehmerlohn)**

Aktueller Grundpreis ca. € 8 Millionen d.h.

Kalk. Zinsen können nicht verdient werden.

➔ Grundverkauf und Neuansiedlung am Stadtrand

Beispiele aus dem FH und Uni-Bereich

Umwertungen, Zusatzkosten

Ziehr/Paier: Kosten- und Leistungsrechnung, grelldenk, 2016, S 25 (FH`s)

Kauf einer Weihnachtskerze um € 9,-, was kostet des Anzündens, wenn die Kerze am Folgetag € 12,- kostet?

Schaffhausen-Linzatti: Rechnungswesen Schritt für Schritt, facultas, 2017, S 146 – kalkulatorische Zinsen (Uni-Wien)

**Bilanzsumme € 100.000,-,
Gebäude mit Buchwert von 10.000,-, Marktwert 14.000,-, p: 2%**

Zur realen Situation in Klein- und Mittelbetrieben (Problem 3)

Stichprobe:

**ca. 80 Betriebe unterschiedlicher Größe in Wien und NÖ
(FH-für Berufstätige Wiener Neustadt)**

Interviews mit 4 Wiener Wirtschaftsprüfern

1 kleinerer, 2 mittlere, 1 großer

- ➔ Kleinere Betriebe rechnen ausschließlich pagatorisch.
Die Planungsaspekte sind unzureichend ausgeprägt**
- ➔ Größere Betriebe rechnen sehr unterschiedlich
(z.B. kalk. Abschreibungen, aber vom Anschaffungswert etc.)**
- ➔ Kosten sind nur Anhaltspunkt für Preisgestaltung,
aber kaum mehr**

„Kosten“ und Angebotspreis

Das „drei Augen Prinzip“



Konkurrenz



**Eigene Kosten
vor allem direkte Kosten**



Auslastung

Deckungsbeitrag und Break-Even-Punkt als ein Zentralproblem

Häufig nur Stückrechnung, z.B.: Manz (Haberl u.a.): S 130 f

- o Autowaschanlage zusätzlich zur Tankstelle
(Sinnvoll. Aber in der Praxis auch mehr Produkte)

Rechenproblem im Vordergrund, z.B. Trauner (Berlinger u.a), S 206

- o DB 51,99%, Break-Even-Punkt € 486.697,44 (????????)

Fehlt: Break-Even-Punkt bei unterschiedlichen DB`s
für unterschiedliche Sortimentsteile (z.B. Textilien, Lebensmittel etc.)

Für Verständnis Schätzen wichtiger als genaue Rechnung
DB 20% → Fixkosten x 5 DB 25% → Fixkosten x 4 etc.

Deckungsbeitrag und Break-Even-Punkt - ein Zentralproblem der Kostenrechnung

